

II-3433 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 18301J

1988-03-10

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Bruckmann, Auer, Hofer, Pischl
und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend "Neue Bahn"

Sowohl aufgrund des vorliegenden Investitionsprogrammes für die "Neue Bahn" bis 1992 als auch aufgrund verschiedener öffentlicher Äußerungen und ihrer Aussagen in der Fragestunde des Nationalrates am 24., 25. Februar 1988 entsteht zunehmend der Eindruck, daß das Projekt "Neue Bahn" praktisch ausschließlich als Investitions- und Bauprogramm gesehen wird. Eine Einordnung der verschiedenen Projekte in ein unternehmerisches Gesamtkonzept liegt bisher nicht vor. Auch fehlen für die vorgelegten Projekte ausreichende Entscheidungsgrundlagen hinsichtlich ihrer betriebswirtschaftlichen und gemeinwirtschaftlichen Rentabilität. Die in der Fragestunde angekündigte Koordination der Investitionsvorhaben mit den betroffenen Ländern wird begrüßt, weil es unbedingt erforderlich ist, daß die infrastrukturellen- und Raumordnungs-Vorstellungen der Bundesländer bei den Planungen für die "Neue Bahn" entsprechend berücksichtigt werden.

Grundsätzlich muß jedoch noch einmal festgehalten werden, daß den Planungen für die "Neue Bahn" eine unternehmerische Gesamtkonzeption zugrunde liegen muß. Dies bedeutet, daß eine betriebs- und gemeinwirtschaftliche Gesamtperspektive zu entwickeln ist, der sich die einzelnen Maßnahmen unterzuordnen haben. Die Verbesserung der Infrastruktur ist nur ein Teil der Maßnahmen, das Leistungsangebot der Österreichischen Bundesbahnen im Personen- und Güterverkehr zu verbessern. Das Arbeitsübereinkommen der Regierungsparteien vom Jänner 1987 zählt diesbezüglich eine Reihe von Maßnahmen im Service- und Marketingbereich auf.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Wird derzeit seitens der Österreichischen Bundesbahnen bzw. des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr eine unternehmerische Gesamtkonzeption "Neue Bahn" erarbeitet?
2. Wann ist mit der Vorlage einer solchen unternehmerischen Gesamtkonzeption der ÖBB für die "Neue Bahn" zu rechnen?
3. Aufgrund welcher Entscheidungskriterien wurde die betriebswirtschaftliche bzw. gemeinwirtschaftliche Rentabilität der vorgelegten Einzelprojekte für die "Neue Bahn" beurteilt?
4. Wie werden die Ausbauprojekte ("Neue Bahn") der ÖBB bis 1992 finanziert?
 - a) Welcher Anteil soll aufgegliedert nach Budgetjahren von 1988 bis 1992 aus Budgetmitteln (Investitionsmittel der ÖBB) finanziert werden?
 - b) Welcher Anteil soll aufgegliedert nach Jahren bis 1992 außerbudgetär finanziert werden?
 - c) Welcher Anteil soll aufgegliedert nach Jahren bis 1992 durch Verkauf von Liegenschaften, Gebäuden etc. der ÖBB aufgebracht werden?
5. Wann wird der angekündigte integrierte Taktfahrplan in Kraft treten?

- 3 -

6. Welche Maßnahmen zur Erhöhung des Güteraufkommens auf der Bahn sind für die nächsten fünf Jahre seitens der ÖBB geplant?
7. Welche Serviceverbesserungen sind im Personenverkehr in den nächsten fünf Jahren vorgesehen?
8. Wieviel will die ÖBB in den nächsten fünf Jahren zur Verbesserung der Parkmöglichkeiten auf Bahnhöfen ausgeben?
9. Was planen die ÖBB derzeit, um die Transportdauer, Terminezuverlässigkeit und Flexibilität im Gütertransport zu verbessern?
10. Werden Sie dafür sorgen, daß das Zusammenwirken der österreichischen Bundesbahnen mit der österreichischen Transportwirtschaft im Interesse beider Bereiche verbessert wird?
11. Welches konkrete Einsparungsziel aufgrund von Rationalisierungsmaßnahmen bei den ÖBB besteht für das Budget 1989 und 1990?